

We organize education!

Erste Ausbildungsrunde erfolgreich beendet: 19 neue Teamer*innen der politischen Bildungsarbeit sind fit für Workshops und Seminare!

In der politischen Bildungsarbeit fragen wir nach der eigenen Verstrickung und dem Zusammenwirken von institutionellem Rassismus (z. B. Asyl- und Ausländerrecht, Weltwirtschaftssystem) und subjektiver Alltagsebene (z. B. gruppenbezogene Stereotypisierungen und Diskriminierungen). Ferner geht es darum, den unterschiedlichen Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen Raum zu geben, gegen ihre Ausblendung und Marginalisierung bzw. Pathologisierung einzutreten und damit auch weiße Dominanzstrukturen sichtbar zu machen.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass wir in einer Gesellschaft leben, die von sozialer Ungleichheit geprägt ist und in dem Rassismus eine zentrale Funktion für die (Re-)Produktion von Ungleichheit hat, sehen wir es als eine zentrale Aufgabe an uns als Bildungsträger, den Raum für eine Auseinandersetzung mit Migration und Rassismus und der jeweils eigenen Positionierung in diesen Verhältnissen zu schaffen.

Im Rahmen unseres Projektes ‚zusammen lernen‘¹ in 2016 mussten wir erneut einen eklatanten Mangel an Teamer*innen im Bereich der politischen Bildungsarbeit feststellen, die über eigene Migrations- oder Fluchterfahrungen verfügen und/oder im politischen Sinne nicht ‚weiß‘ sind.

Weiße Dominanzstrukturen von denen wir selbst nicht frei sind... sie umgeben uns im Alltag, in der Schule, in der Politik, in Betrieben. Auch in unserem internationalen Bildungszentrum dock europe sieht es (noch) nicht anders aus: zu 80% Prozent sind wir ein weißes Team.

Ein Schritt weiter: Die Ausbildung von neuen Teamer*innen der politischen Bildungsarbeit die eben eines nicht sind- ‚weiß‘. Damit haben wir das Verhältnis in unserem Teamer*innen- Pool umgedreht und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

In der Ausbildung haben wir einen Schwerpunkt auf Teamer*innen- Skills wie Visualisierung, Moderation aber auch die eigene Rolle(nfindung) als Teamer*in gelegt. Beim Methodentraining wurden im speziellen die Eignung für die verschiedenen Zielgruppen der politischen Bildungsarbeit kritisch in den Blick genommen. Ongoing wurden Inhalte zum Erwerb der JuLeiCa behandelt um auch die pädagogischen und rechtlichen Aspekte in der Arbeit mit jungen Menschen einzuschließen.

Aber nicht nur unser zukünftiges Bildungsprogramm wollen wir neu aufgestellt gemeinsam gestalten- die Vernetzung der neuen Teamer*innen untereinander war und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, auch vermitteln wir gerne Anfragen aus unserem Netzwerk an die neu qualifizierten Teamer*innen weiter.

Für Kooperationsanfragen oder Anfragen an politische Bildner*innen wenden Sie sich gerne an:

Urte Bliesemann,
// Jugendbildungsreferentin dock europe e.V. //

mail to office@dock-europe.net oder telefonisch unter 040- 80 60 92 22

¹ Inhalt der Arbeit im Projekt in 2016 ‚zusammen lernen‘ war die Erarbeitung eines Praxishandbuchs für politische Bildner*innen im Themenfeld Flucht und Migration. Das erarbeitete Praxishandbuch mit dem Titel ‚Von A wie ankommen bis Z wie zusammen lernen. Praxishandbuch für die politische Bildungsarbeit im Themenfeld Flucht und Migration.‘ liefert dazu die konzeptionellen und methodischen Grundlagen. (Veröffentlichung März 2017/ Download unter www.dock-europe.net)